

Gemeindebrief

Februar 2025



Foto 25.01.2025

Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde
Brüdergemeinde
Goetheplatz 5
09119 Chemnitz

Du wirst mir kundtun den Weg des Lebens; Fülle von Freuden ist vor deinem Angesicht, Lieblichkeiten in deiner Rechten immerdar.

Ps. 16, 11

Liebe Geschwister,

unser Monatsvers ist der Höhepunkt eines besonderen Gedichtes von David. Luther gibt das schwer zu übersetzende hebräische Wort "Miktam" in V.1 mit "ein goldenes Kleinod" wieder. Beim ersten Lesen des Palmes erschien mir der Text und auch unser Monatsvers genau so - irgendwie schillernd, idealisiert, wie Poesie, die oft die Realität vernachlässigt und ein einseitiges, zu gutes Licht auf die Situation wirft.

Was meint David, wenn er vom Weg des Lebens spricht? Ich dachte an den "schmalen Pfad", die Nachfolge Jesu im Unterschied zum "breiten Weg", einem Leben ohne Gott. Aber erleben wir in Jesu Nachfolge tatsächlich eine Fülle von Freuden und immerdar Lieblichkeiten? Auch David kannte doch Probleme, Nöte, Versagen und Ängste, viele Psalmen sprechen davon. Wie kann er dann einen solchen Satz schreiben? Eine Lösung ergibt sich nicht, wenn wir die Schwierigkeiten ausblenden, sondern wenn wir beides - die Freuden, die Lieblichkeiten und die Nöte und Ängste unseres Lebens gegeneinander aufwiegen. Dann werden wir feststellen, dass die Freuden tiefer und beständiger sind als unsere Nöte und Ängste, sie sind Halt und Ermutigung auf unserem Lebensweg **trotz** aller Sorgen und Probleme! Diese tiefe innere Freude, die aus der Beziehung zu Gott kommt hängt eben nicht von äußeren Umständen ab, sondern von der Gewissheit, in jeder Situation in Gottes Liebe geborgen zu sein. Paulus drückt es in Phil. 4, 4 so aus:

Freut euch im Herrn allezeit! Wiederum will ich sagen: Freut euch! Das ist keine schöne, so dahingesagte Formulierung. Aus eigener Erfahrung weiß Paulus, dass ein Leben, das auf Gottes Plan ausgerichtet ist, nicht sinn- und zwecklos ist, sondern froh machende Erfüllung in ganz vielfältiger Weise finden kann. Darüber hinaus kann und soll jede christliche Gemeinschaft eine Quelle der Freude sein, weil wir im Miteinander Unterstützung, Ermutigung und Freundschaft erleben. Und ja, ein Leben in der Nachfolge kostet auch Verzicht und Opfer. Doch gerade in solchen Situationen können Jesu Nachfolger erleben, dass ein gehorsames, authentisches Leben als lohnend und erfüllt empfunden wird!

Auf die oben gestellte Frage, wie David trotz aller Probleme in seinem Leben einen so positiven Satz wie unseren Monatsvers schreiben kann, gibt uns die Bibel in Apg. 2, 25 - 28 eine weitere Antwort.

Denn David sagt über ihn: "Ich sah den Herrn allezeit vor mir; denn er ist zu meiner Rechten, damit ich nicht wanke. Darum freute sich mein Herz, und meine Zunge jubelte; ja, auch mein Fleisch wird in Hoffnung ruhen; denn du wirst meine Seele nicht im Hades zurücklassen noch zugeben, dass dein Frommer Verwesung sehe.

Du hast mir kundgetan Wege des Lebens; du wirst mich mit Freude erfüllen vor deinem Angesicht."

Petrus zitiert die letzten Verse unseres Psalms in seiner Pfingstpredigt und bringt sie direkt mit dem HERRN Jesus in Verbindung. Damit ist unser Tagesvers Teil einer prophetischen Beschreibung unseres HERRN. Sein Weg nach seinem Tod in das Totenreich / Paradies und in die himmlische Herrlichkeit hin zu einer Fülle von Freude und Lieblichkeiten ist ein einmaliger Triumph. Wer sich auf dem Weg des Lebens befindet, ist ebenso unterwegs zu diesem himmlischen Ziel, dass dürfen wir uns in jeder Lebenssituation bewusst machen!

Die Freude darüber möge unsere noch dunklen Februartage überstrahlen!

Mit diesem Wunsch grüßt euch euer Bruder

